

# Ein Ticket für acht Bühnen

In Zusammenarbeit mit dem [Studentenwerk Würzburg](#) hat die IG-Freie Theater Würzburg ein Konzept erarbeitet, um Studierenden einen besonders günstigen Zugang zu den vielfältigen Angeboten der Freien Bühnen zu ermöglichen. Mithilfe unseres „Kulturticket Freie Theater Würzburg“, die Studierende erwerben können, bezuschusst das Studentenwerk den Eintritt im jeweiligen Theater. Anders als bei einem Solidarmodell, wo alle Studierenden einen Solidarbeitrag zahlen müssen, leisten nur die Studierenden einen Kostenbeitrag, die das Angebot tatsächlich nutzen.

## WER?

Studierende der Würzburger Hochschulen (Universität, FHWS Würzburg/Schweinfurt und Hochschule für Musik) können das Angebot von acht Freien Theatern in Würzburg vergünstigt nutzen: [Bockshorn](#), [Theater Chambinzky](#), [TheaterWerkstatt](#), [Theater Ensemble](#), [Theater am Neunerplatz](#), [Plastisches Theater Hobbit](#), [tanzSpeicher](#) und [Theater Augenblick](#).

## WIE?

- Pro Semester können Studierende jeweils 3 Kulturtickets erwerben.
- Ein Kulturticket kostet für die Studierenden 2 Euro und vergünstigt die regulären Eintrittspreise der Freien Theater um 7 Euro. Somit bezuschusst das Studentenwerk Würzburg die Freien Theater mit insgesamt 5 Euro pro Eintrittskarte.
- Der Kauf ist nur mit einer gültigen Chipkarte (Studierendenausweis) möglich.
- Kulturtickets werden im teilnehmenden Theater abgegeben (vergünstigter Eintritt).
- Beim Kauf der Eintrittskarte im Theater muss nicht nur das Kulturticket eingelöst, sondern auch der Studierendenausweis vorgezeigt werden.

## WO UND WANN?

Die Kulturtickets können seit 1. Oktober 2019 an der [Hauptkasse am Studentenhaus](#) sowie im [Chipkartenbüro der Mensateria am Hubland](#) gekauft werden und sind zwei Jahre lang gültig. Das Studentenwerk stellt für die Erprobungsphase zunächst 30.000 € (6.000 Kulturtickets) für das erste Jahr zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus den laufenden Haushaltsmitteln des Studentenwerks, zunächst ohne Erhöhung des Grundbeitrags, den alle Studierenden zahlen müssten.

